

Man muss sich zu helfen wissen

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **41 (1915)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

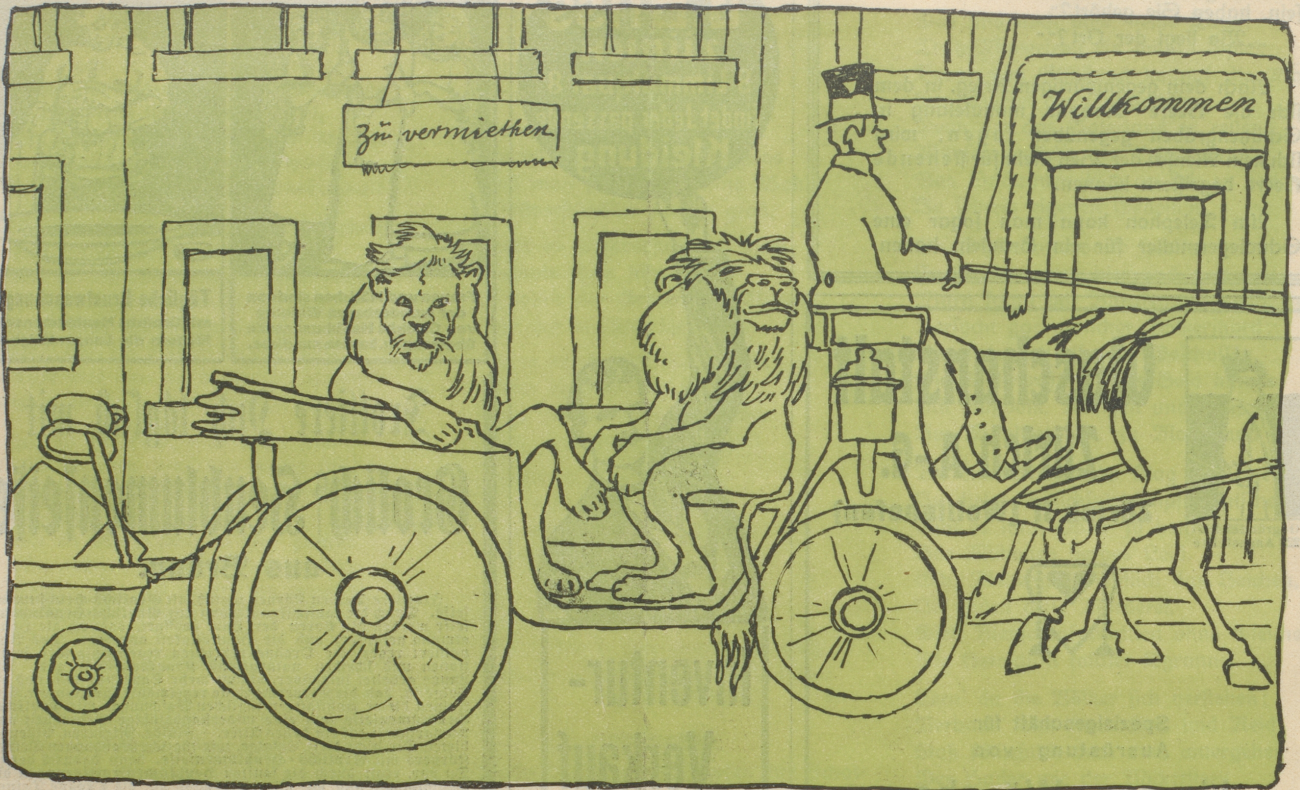
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Man muß sich zu helfen wissen

Den im Basler Zoologischen Garten einquartierten Säurleuen ist die Wohnung gekündigt worden.

(Zeichnung von S. Boscolotti jun.)

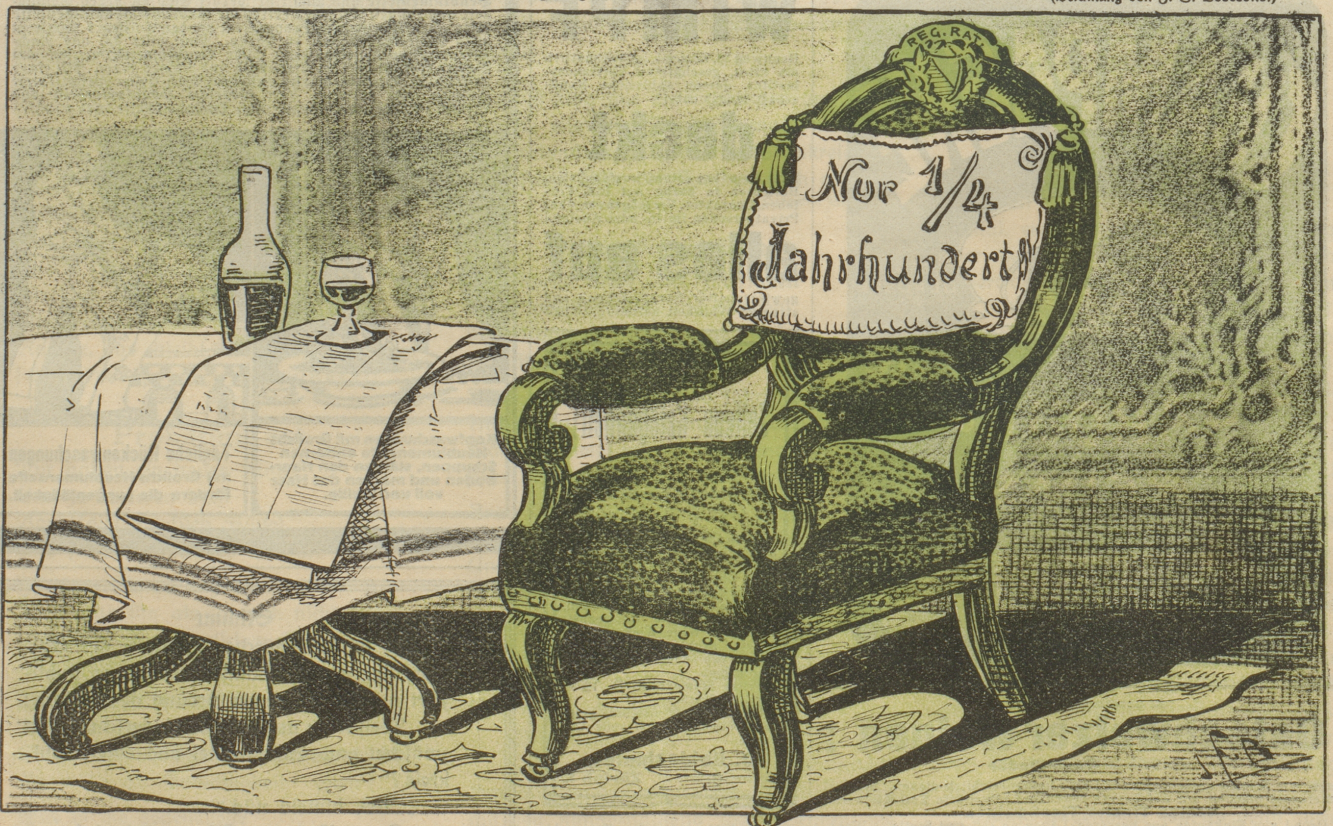


Da die Stadt leere Wohnungen genug besitzt, werden sie vorläufig in einer Bierzimmer-Wohnung mit Dampfheizung und elektrischem Licht untergebracht.

Regierungsrats-Pensionen

Die „Sürcher Post“ wünscht die Möglichkeit der Pensionierung der Regierungsräte herbei.

(Zeichnung von J. S. Boscolotti.)



Man könnte gewissen „Sesshaften“ unter den Herren Landesvätern nebst der Pension ein Privatsesseli mit nach Hause geben. Möglich, daß sie sich dann leichter von ihrem Amtli trennen könnten.